

Warum die Schweiz zum Krypto-Vorreiter in Europa wird

Fast ein Drittel der Millennials und Gen Z in der Schweiz investiert in Kryptowährungen. Eine aktuelle Umfrage zeigt, warum und wie diese Generationen neue Anlageformen nutzen.

Kryptowährungsboom unter jungen Schweizern

In der Schweiz hat sich ein bemerkenswerter Trend herausgebildet: Fast ein Viertel der Gesamtbevölkerung investiert in Kryptowährungen. Dies geht aus einer aktuellen YouGov-Umfrage hervor, die im Auftrag von Bitpanda durchgeführt wurde und repräsentative Daten über die Investitionsgewohnheiten der Schweizer ab 18 Jahren liefert. Der Anteil der Krypto-Anleger in der Schweiz, der bei 23 Prozent liegt, ist im europäischen Vergleich der höchste, was sie zu Vorreitern in der Krypto-Adaption macht.

Warum der Krypto-Trend wichtig ist

Die Relevanz dieses Trends lässt sich nicht nur durch die Zahlen begründen, sondern auch durch die damit verbundenen Veränderungen im Finanzverhalten. Während nur 11 Prozent der Deutschen und 9 Prozent der Italiener in Kryptowährungen investieren, zeigt die Schweiz eine offene Haltung gegenüber digitalen Vermögenswerten. Eric Demuth, Co-Gründer und CEO von Bitpanda, betont, dass jüngere Generationen, insbesondere Millennials und die Generation Z, eine andere Einstellung zu Investitionen haben. Dies führt zu einem Anstieg der

Börsenaktivitäten und könnte langfristig das Gesicht des Schweizer Finanzmarkts verändern.

Junge Generationen als Treiber des Wandels

Das Interesse an Kryptowährungen ist unter den jüngeren Schweizerinnen und Schweizern besonders ausgeprägt. 29 Prozent der Generation Z (18-27 Jahre) und sogar 32 Prozent der Millennials (28-43 Jahre) haben bereits in Kryptowährungen investiert. Dieser Anstieg zeigt, dass jüngere Anleger Kryptos nicht nur als Modeerscheinung betrachten, sondern als eine ernsthafte Option für den Vermögensaufbau. 36 Prozent der Generation Z und 31 Prozent der Millennials sehen in der Investition in Kryptowährungen eine Möglichkeit, langfristig Wohlstand zu sichern.

Bedürfnisse der jungen Anleger

Die Ansprüche der jüngeren Generationen an den Kryptomarkt sind vielfältig. Eine Umfrage von YouGov zeigt, dass 28 Prozent der befragten Millennials und der Generation Z mehr Transparenz und Bildung rund um Kryptowährungen wünschen. Zudem fordern 27 Prozent mehr Stabilität im Markt, um Vertrauen in diesen Anlagebereich zu entwickeln. Weitere 20 Prozent setzen sich für klare gesetzliche Vorschriften und stärkere Sicherheitsmaßnahmen ein, um den Schutz vor Betrug und Hacks zu erhöhen.

Eine Herausforderung für traditionelle Banken

Die präferierten Anlagemethoden der jungen Generationen stellen einen Wandel in der Finanzwelt dar, der traditionelle Banken unter Druck setzt. Diese Institutionen müssen sich anpassen, um die Bedürfnisse der jüngeren Kunden zu erfüllen, die unabhängiger von klassischen Finanzangeboten agieren

möchten. Anbieter, die Stellung beziehen und die Ansprüche nach Sicherheit und Transparenz erfüllen, könnten sich in Zukunft den Zugriff auf eine große, potenziell loyale Kundengruppe sichern.

Insgesamt spiegelt der Krypto-Boom in der Schweiz eine evolutionäre Entwicklung im Finanzverhalten wider und zeigt, wie wichtig es ist, den Anschluss an die digitale Zukunft nicht zu verlieren. Die steigende Zahl von Investoren in Kryptowährungen kann als Zeichen für einen tiefgreifenden Wandel in der Schweizer Anlagekultur gedeutet werden.

Quelle: Bitpanda | YouGov

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de